

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im  
Stadtbezirksrat 221**

**22-18993**  
**Antrag (öffentlich)**

Betreff:

**Bereitstellung von Mitteln zur Instandsetzung von Fahrradwegen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

15.06.2022

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:  
Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 221 bittet die Verwaltung, bei der Aufstellung des Doppelhaushalts für die folgenden Jahre ausreichend Mittel einzustellen, um unter den vorhandenen Fahrradwegen in der Weststadt zunächst die Wege, die im Schulradwegplan enthalten sind, beginnend mit der Querung durch den Westpark zwischen Swinestraße und Pippelweg und der Verbindung Am Lehmanager - Arndtstraße - Am Klosterkamp - Alte Frankfurter Straße in einen dem derzeitigen Standard entsprechenden Zustand zu bringen.

Die Radwege sollen vor allem in Bezug auf die Sicherheit (Beleuchtung) und Oberflächenbeschaffenheit in einen Zustand versetzt werden, dass sie von Menschen aller Generationen sicher und gerne genutzt werden und so eine attraktive Alternative zum Motorisierten Individualverkehr bieten.

**Sachverhalt:**

Braunschweig hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel in den kommenden acht Jahren zu erreichen, müssen schnellstmöglich Maßnahmen getroffen werden, die zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen. Eine Möglichkeit ist die Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs, wie es der Rat der Stadt im Ziele- und Maßnahmenkatalog "Radverkehr in Braunschweig" bereits am 14.07.2020 (20-13342-02) beschlossen hat. Dort wird unter Maßnahme Z3 aufgeführt, dass kritische Beleuchtungslücken im Radwegenetz zu identifizieren und mittelfristig zu beseitigen sind. Insgesamt soll der Radverkehr in Braunschweig komfortabler und sicherer gemacht werden. Das führt in der Konsequenz zur Vermeidung von Fahrten mit dem PKW. Bereits in den vergangenen Monaten hat sich die Zahl der radfahrenden Verkehrsteilnehmer\*innen augenscheinlich deutlich erhöht. Gerade in einem Stadtteil wie der Weststadt, einem überwiegenden Wohngebiet, wird das Fahrrad für kürzere Wege, auf Schulwegen und in die Innenstadt häufig genutzt. Leider befinden sich die vorhandenen Radwege jedoch nicht in einem Zustand, der die Nutzung der Wege für Radfahrer\*innen aller Generationen sicher und bequem macht.

gez.

Kai Brunzel  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine